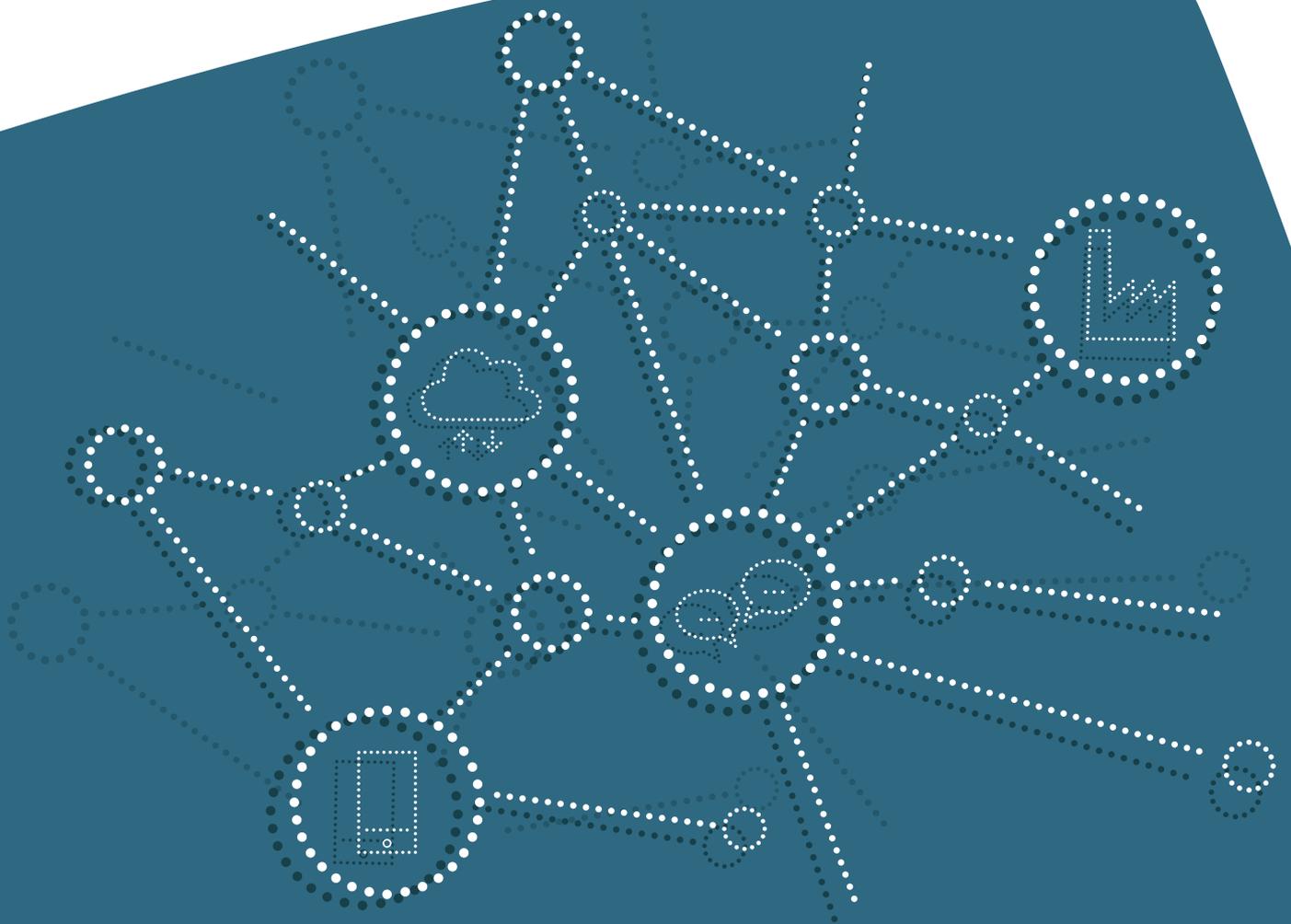




WBS
GRUPPE

Jobmarkt aktuell



WBS STUDIE ZUR

Digitalisierung der Arbeitswelt

Eine Analyse des Stellenmarktes
in Deutschland

Jobmarkt aktuell

Einleitung

Die aktuelle Studie der WBS GRUPPE zeigt auf, wie sich die Digitalisierung auf die Arbeitswelt von heute auswirkt.

Seit den Anfängen der Digitalisierung haben sich Wirtschaft, Arbeit und Leben in vielen Bereichen tiefgreifend verändert: Smart Devices vereinfachen die Informationssuche und den Kommunikationsaustausch, digitale Technologien machen den Alltag komfortabler und der Einsatz von künstlicher Intelligenz schafft völlig neue Produkte und Dienstleistungen.

Die digitale Transformation betrifft aber nicht nur unser Privatleben, sondern ebenso den beruflichen Alltag. Gerade hier wird sie nicht nur positiv betrachtet: Denn obwohl die Digitalisierung Arbeitsabläufe erleichtert, fürchten sich viele davor, dass ihre Arbeit in Zukunft von Maschinen, Robotern und Computern übernommen wird. Die aktuelle WBS Studie zum Thema „Digitalisierung der Arbeitswelt“ hat untersucht, wie stark die Arbeitswelt bereits digitalisiert ist. Betrachtet wurden:

- der Einsatz von gängigen und spezifischen Softwareprogrammen,
- die Veränderungen in der Arbeitsorganisation und Teamarbeit,
- die Möglichkeiten zum Home-Office,
- die Nachfrage nach fachspezifischen Kenntnissen in digitalorientierten Berufen.

Die Ergebnisse der Studie machen deutlich: Die Digitalisierung hat zweifelsfrei Einzug in Beruf und Ausbildung gehalten und beeinflusst dabei – von der Steuerung der Prozesse bis hin zum Endprodukt – alle Arbeitsbereiche.



Die Datenbasis der Studie „Digitalisierung der Arbeitswelt“ stammt von index Anzeigendaten, ein auf die Auswertung von Stellenanzeigen spezialisiertes Unternehmen der index Gruppe. Für die WBS GRUPPE wurden für das jeweils erste Quartal 2017 und 2019 Stellenanzeigen aus mehr als 250 Print- und Online-Medien in Deutschland erfasst und einer semantischen Analyse unterzogen.

Office-Kenntnisse in vielen Berufen Pflicht

Oft wird die Digitalisierung mit komplexen Technologien und smarten Geräten assoziiert. Tatsächlich beginnt sie schon viel früher, zum Beispiel bei den Office-Anwendungen Word, Excel und PowerPoint. Je nach Berufsgruppe reicht der Anteil an Stellenangeboten, in denen Office-Kenntnisse verlangt werden, von knapp sechs bis 53 Prozent. Die Programme spielen besonders in den verwaltungsnahen Berufsgruppen, aber auch in weniger typischen Berufen eine Rolle: In der Berufsgruppe Transport, Verkehr, Logistik, Lager werden Office-Kenntnisse in nahezu jedem fünften Stellenangebot verlangt. Die Ergebnisse deuten an, dass Lageristen, Berufskraftfahrer und Speditionskaufleute zunehmend verwaltungstechnische Aufgaben übernehmen müssen.

Anteil an Stellenangeboten, in denen Office-Kenntnisse gefragt sind*



* Anteile im Q1/2019 nach Berufsgruppen

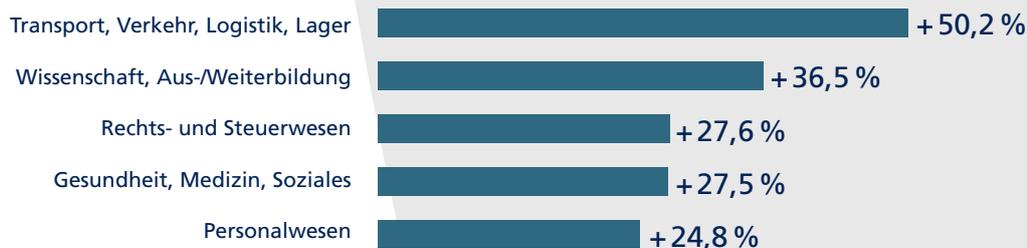
Neben Kenntnissen in Word, Excel und Co. auch Englisch immer häufiger verlangt

Dass der sichere Umgang mit Programmen für Texte, Tabellen, Diagramme und Präsentationen in allen Berufen wichtiger wird, bestätigt auch der Vergleich zwischen dem ersten Quartal 2017 und 2019: So nahm zum Beispiel die Anzahl an Arbeitsplätzen, für die Kenntnisse in den Office-Programmen vorausgesetzt werden, in der Berufsgruppe Transport, Verkehr, Logistik, Lager um rund 50 Prozent zu. Ebenfalls auffällig ist die Entwicklung für die Berufsgruppe Gesundheit, Medizin und Soziales: Auch wenn diese, gemessen am ersten Quartal 2019, Tabellenletzter ist, hat sich der Anteil hier seit 2017 um mehr als 27 Prozent erhöht.



LOGISTIKMITARBEITER
GEHÖREN ZU DER
BERUFSGRUPPE, IN DER
DIE NACHFRAGE NACH
OFFICE-KENNTNISSEN MIT
50,2 PROZENT
ZWISCHEN 2017 UND 2019
AM STÄRKSTEN STIEG.

Die Top-5-Berufsgruppen*



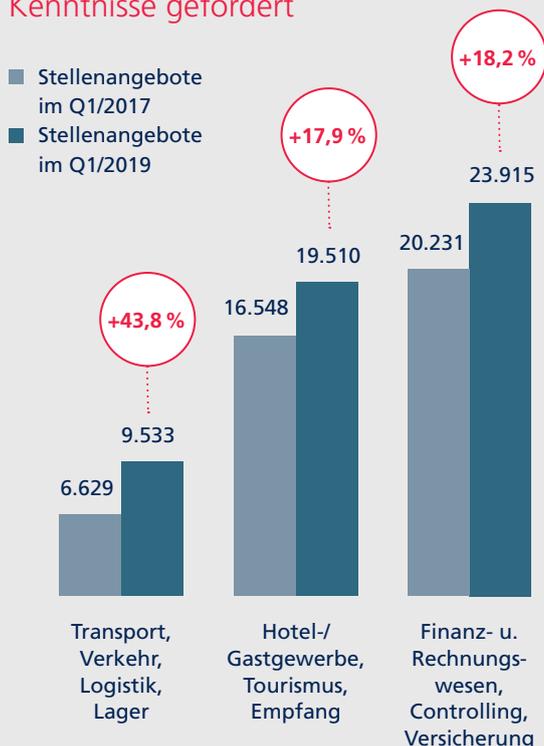
* Prozentualer Anstieg an Stellenangeboten zwischen Q1/2017 und Q1/2019, für die Office-Kenntnisse verlangt werden.

Auch wenn Office-Fähigkeiten am häufigsten von den Kaufmännischen Berufen gefordert werden, haben einige Berufsgruppen immer stärker mit Programmen wie Word, PowerPoint und Excel zu tun. In der Textverarbeitung ist die Top-Berufsgruppe mit der größten Steigerung zwischen dem ersten Quartal 2017 und 2019 das Hotel- und Gastgewerbe. Hier zeigt sich ein unmittelbarer Effekt der Digitalisierung, denn Buchungen werden heutzutage überwiegend online vorgenommen, wie AirBnB, Booking und Co. beweisen.

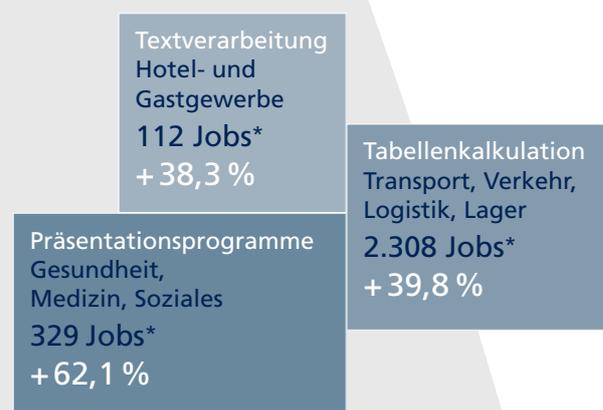
Obwohl Präsentationsprogramme im ersten Quartal 2019 in lediglich 329 Stellenausschreibungen für die Berufsgruppe Gesundheit, Medizin und Soziales erwähnt werden, ist hier die stärkste Zunahme festzustellen: Die Anzahl an Stellen, für die Präsentationskompetenzen verlangt sind, erhöhte sich innerhalb von zwei Jahren um mehr als 60 Prozent.

Spitzenreiter bei der Tabellenkalkulation ist die Berufsgruppe Transport, Verkehr, Logistik und Lager. Vermutlich spielt hier die Überwachung der Ergebnisse anhand von Key Performance Indicators (KPIs) eine größere Rolle. Daneben stieg bei dieser Berufsgruppe die Nachfrage nach Englischkenntnissen mit 43,8 Prozent am deutlichsten. Ein unmittelbarer Effekt der Globalisierung, denn Dispositionen werden verstärkt aus dem Ausland aufgenommen und Waren dorthin geliefert. Diese Entwicklung ist auch in anderen Berufsgruppen zu beobachten, in denen Business, Kunden und Mitarbeiter immer internationaler werden.

So häufig werden Englisch-Kenntnisse gefordert



Berufsgruppen mit dem höchsten Anstieg bei Office-Kenntnissen



* Stellenangebote im Q1/2019 sowie Anstieg gegenüber Q1/2017

Versierte Anwender von Buchhaltungs- und Unternehmenssoftware gesucht

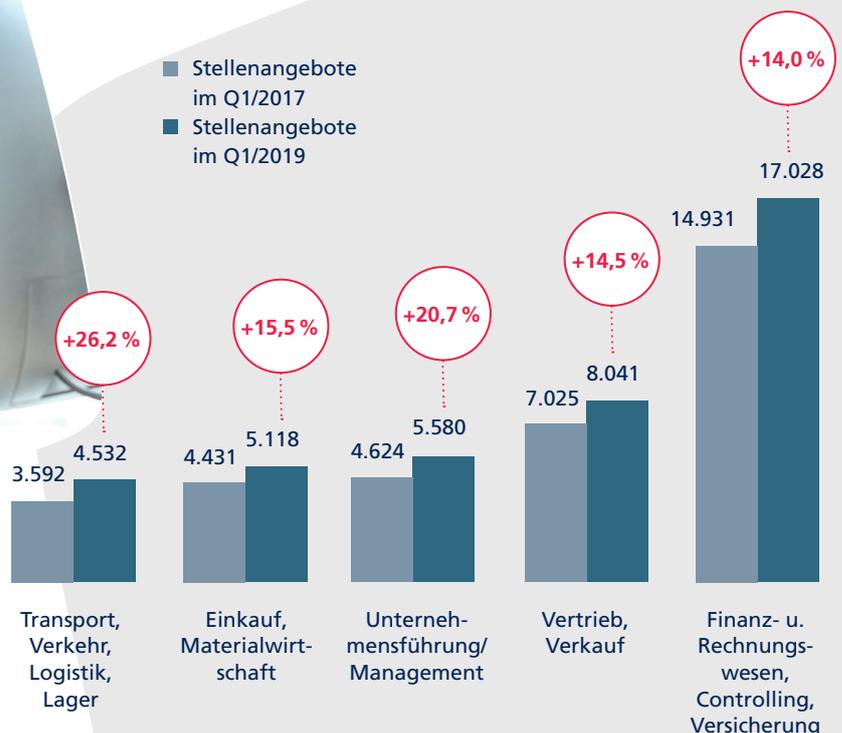
Buchhaltungs- und ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning), zu denen auch die vielfältigen Anwendungen von SAP® gehören, werden von immer mehr Unternehmen zur Steuerung und Koordination der geschäftlichen Prozesse eingesetzt. Die Firmen suchen daher versierte Anwender, die entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen in den jeweiligen Modulen mitbringen.

Wie die aktuelle Auswertung von WBS ergab, hat sich das Stellenangebot mit Verweis auf entsprechende Programme zwischen 2017 und 2019 in einigen Berufsgruppen deutlich erhöht: Für Berufe im Finanz- und Rechnungswesen werden im ersten Quartal 2019 in mehr als 17.000 Stellenausschreibungen Kenntnisse im Umgang mit ERP-Anwendungen verlangt, was einem Anstieg von 14 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2017 entspricht.

Die Zahlen unterstreichen, dass Mitarbeiter in den verschiedensten Branchen und Positionen vermehrt mit Programmen wie SAP, DATEV und Lexware umgehen können müssen. Dazu gehören zum Beispiel Vertriebsassistenten, die Kundenaufträge mithilfe von ERP-Systemen digital erfassen, genauso wie Mitarbeiter in Management-Positionen.



Stellenangebote mit ERP-Anwendungserfahrung in ausgewählten Berufsgruppen



Digitales Lernen und Wissen im Beruf immer wichtiger

Der technologische Wandel vollzieht sich immer schneller: Produktlebenszyklen verkürzen sich und die Industrie steht vor der Frage, wie sie ihre Entwicklungs- und Innovationszeiten beschleunigen kann. Oft setzen Arbeitgeber deshalb neue Tools und Arbeitsformen ein, welche die Arbeit effektiver und effizienter machen sollen.

Gerade darum ist es für Berufstätige erforderlich, sich kontinuierlich weiterzubilden. Insgesamt stieg die Erwähnung von E-Learning-Plattformen in Stellenanzeigen um mehr als 60 Prozent. Viele Arbeitgeber haben die Wichtigkeit dieser Tools erkannt und werben mit entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten als zusätzlichem Benefit in ihren Stellenanzeigen.

DIE ERWÄHNUNG VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN STIEG VOM ERSTEN QUARTAL 2017 ZUM ERSTEN QUARTAL 2019 UM MEHR ALS

60 %.

Digitale Lernplattformen



Intranet und Wikis: virtuelle Informationsangebote

Zwei weitere Formen, welche die digitale Wissensvermittlung enorm erleichtern, sind Intranets und Wikis. Während das Stichwort „Intranet“ zwischen 2017 und 2019 um 24 Prozent häufiger erwähnt wird, erhöhte sich der Verweis auf „Wikis“ sogar um mehr als 75 Prozent.

Intranet



Wikis



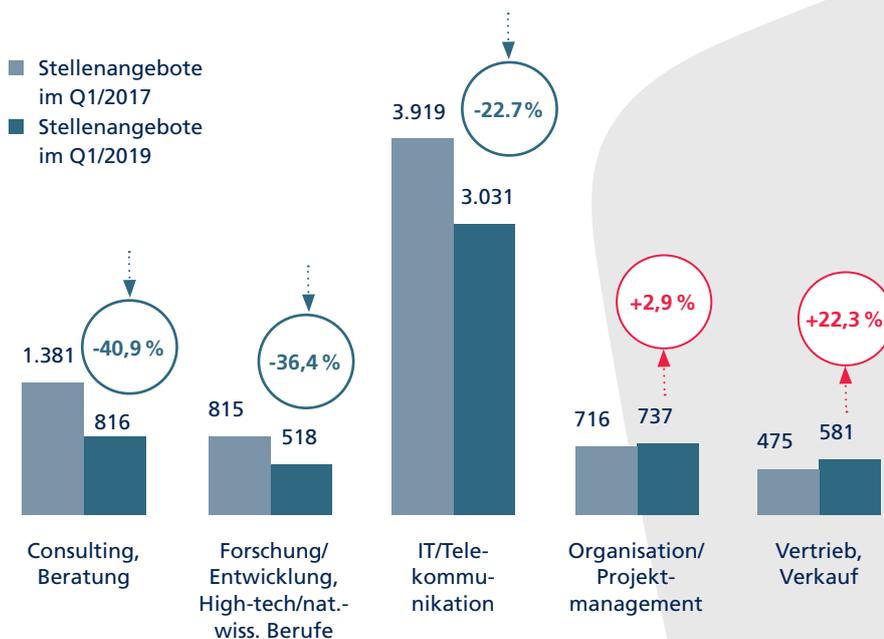
Arbeiten 4.0: Veränderte Arbeitswelt

Digitalisierung verändert Projekt- und Teamarbeit

Projekte und Meetings per Slack organisieren, Daten in der Cloud ablegen oder spontan eine Videokonferenz mit den Kollegen am anderen Ende der Welt abhalten – all das bedeutet die Digitalisierung für die Projekt- und Teamarbeit. Darüber hinaus betrifft das Arbeiten 4.0 auch den Arbeitsplatz: Coworking-Spaces sind in immer mehr Städten zu finden und vor allem Start-ups setzen jetzt auf das Desk Sharing, also die freie und flexible Wahl des Arbeitsplatzes.

Spitzenreiter bei der modernen Projekt- und Teamarbeit ist mit über 3.000 Stellen die Berufsgruppe IT- und Telekommunikation. Zwar hat es hier im Vergleich zum ersten Quartal 2017, genauso wie in der Forschung/Entwicklung oder Consulting/Beratung, Rückgänge gegeben. Das liegt daran, dass die neuen Arten des Zusammenarbeitens in diesen Berufsgruppen selbstverständlich geworden sind, sodass sie von den Arbeitgebern unausgesprochen vorausgesetzt werden. Darauf deutet auch die Tatsache hin, dass auf die innovative Projekt- und Teamarbeit in den Stellenanzeigen von anderen Berufsgruppen wiederum gehäuft Bezug genommen wird, zum Beispiel im Vertrieb und Verkauf. Hier scheinen neue Formen der Teamarbeit gerade erst aufzukommen. Auch in den MINT*-Berufen verweisen nahezu 10.000 Stellen im ersten Quartal 2019 auf die modernen Arten der Zusammenarbeit.

Moderne Projekt- und Teamarbeit in ausgewählten Berufsgruppen



IN DEN MINT*-BERUFEN VERWEISEN FAST

10.000 STELLEN
AUF MODERNE PROJEKT-
UND TEAMARBEIT.

*Nach der klassischen Definition bezeichnet MINT die Unterrichts- und Studienfächer Mathematik, Informatik und Technik. Die hier verwendete Berufsgruppe setzt sich aus den Berufsgruppen Forschung/Hightech/Naturwissenschaften, IT/Telekommunikation sowie technischen Berufen (inkl. Ingenieursberufen) zusammen.

Agiles Arbeiten vor allem im IT-Bereich

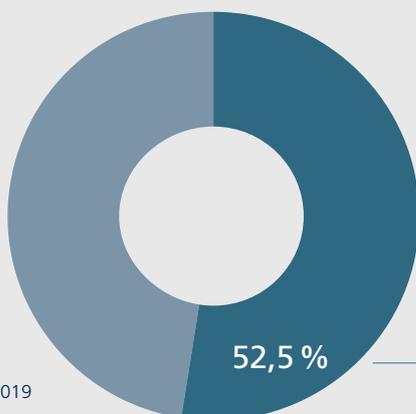
Eine weitere digital-innovative Arbeitsform ist das sogenannte agile Arbeiten nach Scrum oder Kanban. Es impliziert dynamisches, autonomes Handeln und hat seinen Ursprung in der Softwareentwicklung. So ist es nicht verwunderlich, dass sich 52,5 Prozent der agilen Jobs im ersten Quartal 2019 an die Berufsgruppe IT- und Telekommunikation richten.

Allerdings hat das agile Arbeiten inzwischen auch Einzug in andere Berufe gehalten. In allen Berufsgruppen nahm die Anzahl an Stellenangeboten, die auf das agile Arbeiten verweisen, seit dem ersten Quartal 2017 um mindestens 73 Prozent zu. Zum Beispiel erhöhte sich das Stellenangebot für Mitarbeiter in der Unternehmensführung/Management von 1.494 Jobs im Q1/2017 auf 3.117 im Q1/2019.



Agiles Arbeiten

Gesamt:
32.304 Stellenangebote*



* im Q1/2019

Anteil IT- und
Telekommunikation:
16.959 Stellenangebote*

Flexibleres Arbeiten durch die Digitalisierung – vom mobilen Arbeiten bis zum Home-Office

Mobiles Arbeiten, entweder von Zuhause aus oder unterwegs, ist durch die Digitalisierung mittlerweile ohne Probleme möglich. Dafür muss man aber nicht gleich digitaler Nomade werden, denn auch die hier ansässigen Firmen bieten das mobile Arbeiten wie Home-Office immer häufiger an: In den letzten beiden Jahren erhöhte sich die Anzahl an offenen Stellen, in denen auf das ortsunabhängige Arbeiten verwiesen wird von 9.268 auf 25.615 Jobs.

Die Top-3-Berufsgruppen beim Home-Office sind im ersten Quartal 2019 IT/Telekommunikation, Vertrieb/Verkauf und Technische Berufe. Hier ist die Digitalisierung voll und ganz angekommen und die Mitarbeiter profitieren davon, dass das Arbeiten an und mit mobilen Endgeräten fester Bestandteil ihres Arbeitsalltags ist. Gleichzeitig trägt auch der Fachkräftemangel in diesen Berufsgruppen dazu bei, dass die Firmen ihnen das ortsunabhängige Arbeiten als Anreiz für eine Bewerbung in Aussicht stellen.

Wie die Übersichtskarte auf der folgenden Seite verdeutlicht, lassen sich große Unterschiede zwischen den Bundesländern feststellen: Die meisten Jobangebote mit Option auf Home-Office werden von Unternehmen aus den digitalrelevanten Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg, aber auch aus Metropolregionen in Berlin und Hessen veröffentlicht. Genau in diesen Bundesländern sitzen viele Firmen, die bei der Digitalisierung und Innovation weit vorne stehen, wie auch der 2018 erschienene Digitalisierungskompass¹ belegt. Dagegen schneiden die Bundesländer, in denen sich weniger digitalisierte Unternehmen befinden, auch beim Home-Office schlechter ab. Es ist also nicht der Firmensitz per se für das Angebot an Home-Office-Stellen entscheidend, sondern der Grad der Digitalisierung und Innovation des Unternehmens selbst.

Die Top-3-Berufsgruppen mit den meisten Home-Office-Stellen



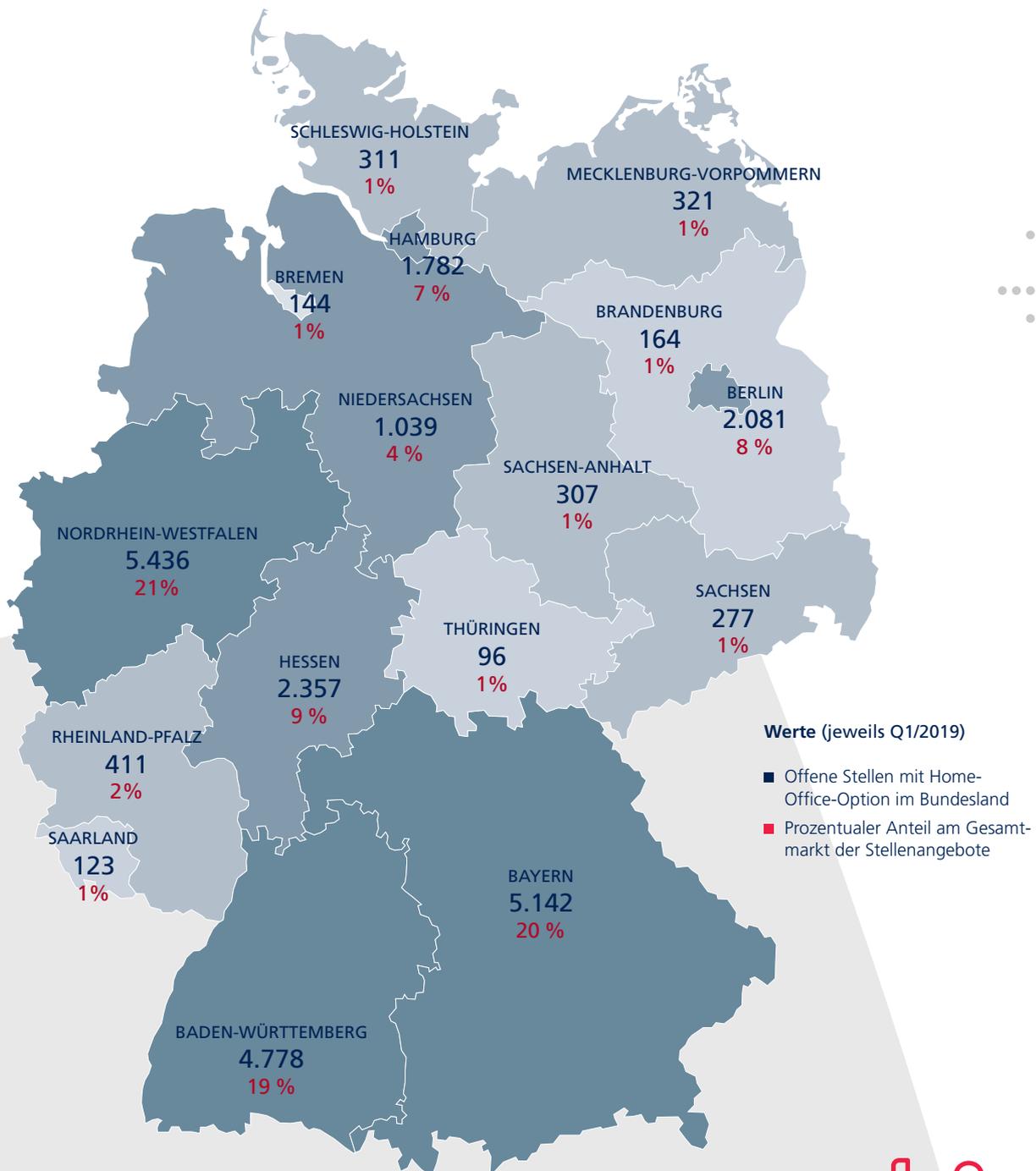
Vertrieb/Verkauf:
6.391 Jobs²



IT/Telekommunikation:
10.738 Jobs²

Technische Berufe:
5.690 Jobs²

Offene Stellen mit Option auf Home-Office nach Bundesländern



DIE ANZAHL AN HOME-OFFICE-STELLEN STIEG ZWISCHEN DEN JEWEILS ERSTEN QUARTALEN 2017 UND 2019

VON **9.268** AUF **25.615.**

Künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge: Realität oder Zukunftsmusik?

Von innovativen, smarten Produkten und Prozessen ist immer häufiger zu lesen: Das beginnt bei digitalen Sprachassistenten wie „Alexa“ oder „Siri“, die einen über die aktuelle Verkehrslage informieren und hört bei 3D-Druckern auf, die in der Medizin zur Fertigung individueller Implantate verwendet werden. Aber prägen Entwicklungen auf Basis von Künstlicher Intelligenz, IoT-Anwendungen und Cloud-Technologien – die Glanzstücke der Digitalisierung – wirklich den heutigen Arbeitsalltag? Oder sind sie doch nur Einzelfälle?

Die Auswertung des Stellenmarktes zeigt deutlich: In allen Bereichen ist ein signifikanter Anstieg zu erkennen. Somit befassen sich immer mehr Mitarbeiter mit den intelligenten Produkten und Lösungen – schließlich müssen diese erst entwickelt, dann vermarktet und zuletzt vertrieben werden.



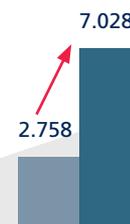
Künstliche Intelligenz und Machine Learning

+202,2 %



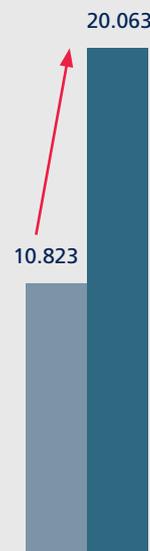
Internet of Things (IoT)

+154,8 %



Cloud-Technologien

+85,4 %



Smarte Geräte und Smart Office

+82,7 %



■ Stellenangebote im Q1/2017
■ Stellenangebote im Q1/2019

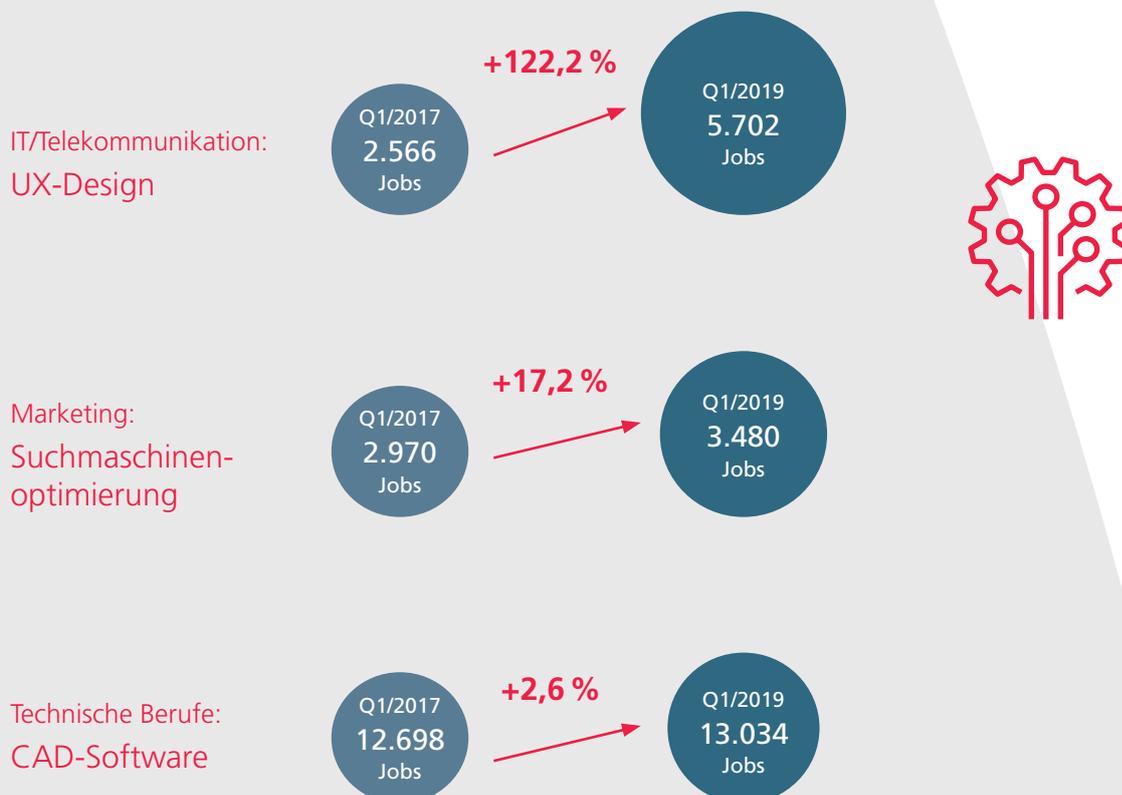
Gestiegene Anforderungen auch an die Macher der Digitalisierung

Die drei Berufsgruppen IT/Telekommunikation, Marketing/PR und die Technischen Berufe wie Ingenieure gelten als die Macher der Digitalisierung und werden jeweils vor ganz eigene Herausforderungen gestellt. Die WBS Studie hat für jede dieser Berufsgruppen jeweils eine dieser neuen Anforderungen identifiziert.

In Zeiten zunehmender Personalisierung kommt der „User Experience“ eine größere Bedeutung zu. Dabei beschäftigen sich nicht bloß UX- bzw. UI-Designer mit dem Nutzererlebnis, sondern verstärkt auch andere IT-Beschäftigte wie Softwareentwickler und Systemadministratoren. Im ersten Quartal 2019 sind es mehr als doppelt so viele Stellenangebote mit diesem Stichwort als im ersten Quartal 2017.

Kein Unternehmen kann es sich mehr leisten, Suchmaschinenoptimierung (SEO) zu ignorieren. Eine neue Aufgabe für das Marketing, die gleichzeitig viele Arbeitsplätze für SEO-Experten schafft. Allein im ersten Quartal 2019 waren es 3.480 Stellenausschreibungen, die das Suchmaschinenmarketing und die dazugehörigen SEO-Tools thematisieren. Arbeitnehmer dieses Bereichs sind also gefragt, ihre klassischen Marketing-Kenntnisse durch technisches Know-how aufzufrischen.

Bei den Technischen Berufen fällt die hohe Anzahl an Stellenangeboten auf, in denen CAD-Programme erwähnt werden, die das technische Zeichnen am Computer ermöglichen – ein eindeutiger Hinweis darauf, dass der sichere Umgang mit dem Tool für Ingenieure und Architekten heutzutage existenziell ist.



Die WBS GRUPPE

Die WBS GRUPPE ist ein führender Anbieter für Ausbildung und Weiterbildung. Sie ist bundesweit und international mit drei starken Marken aktiv.

Über 1.200 Mitarbeiter gestalten digitale und flexible Bildungsangebote.

Seit mehr als 40 Jahren vermittelt die WBS GRUPPE exzellente Qualifikationen, Selbstkompetenzen und praktisches Fachwissen. Im Fokus steht dabei, gezielt die Job- und Karrierechancen der Kunden zu steigern und Unternehmen zu helfen, kompetente Fachkräfte zu fördern.

www.wbs-gruppe.de



**WBS
TRAINING**

WBS TRAINING

Die Experten für geförderte Weiterbildung



**WBS
AKADEMIE**

WBS AKADEMIE

Die Experten für berufliche Weiterbildung



**WBS
SCHULEN**

WBS SCHULEN

Die Experten für Ausbildungen im Bereich Pflege, Soziales und Gesundheit

ÜBER DIESE STUDIE

Die Studie „Jobmarkt aktuell“ wurde im Auftrag der WBS GRUPPE von index durchgeführt. index Anzeigendaten erfasst Stellenanzeigen aus mehr als 295 Print- und Online-Medien (darunter auch Jobbörsen) sowie 140.000 Firmen-Websites in Deutschland.

IMPRESSUM:

WBS TRAINING AG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin
kontakt@wbs-gruppe.de

Fotos: S.2 - iStock/aydinmutlu; S.4 - iStock/zoranm; S.6 - iStock/Antonio Guillem; S.9 - iStock/Andrey Popov; S.10 - iStock/gorodenkoff; iStock/Morsa; iStock/alvarez; S.12 - iStock/Django